

KlimaGeniale Radrouten

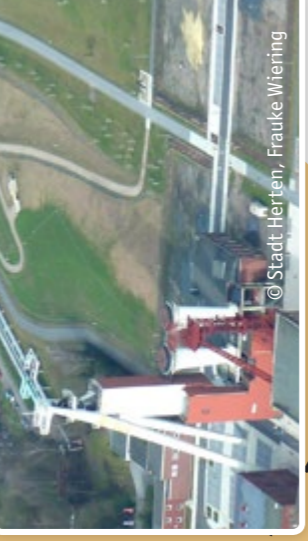
Route 3 „Klimabündnis Gelsenkirchen-Herten“



Über dem Knöchel

Westerholter Straße 690

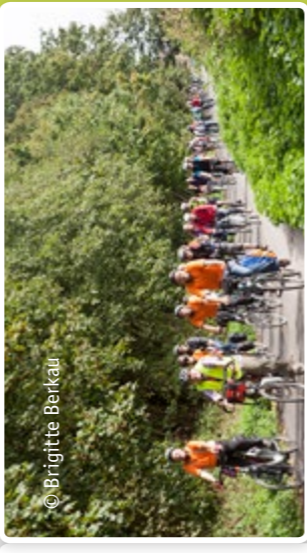
Westerholter Straße 690



Zeche Schlägel & Eisen
Westerholter Straße 690
Der Mix aus denkmalgeschützten Gebäuden, innovativem Gewerbegebiet, Freizeitanlage (Parkour) und Stadtteilpark macht das ehemalige Zechengelände für Bürger und Bürgerinnen jeden Alters zum attraktiven Mittelpunkt des Stadtteils. Die „Allee des Wandels“ führt quer über den Standort und verbindet ihn mit dem Zukunftsstandort Ewald im Süden und der „Neuen Zeche Westerholt“ im Westen.



Hof Wessels
Langenbochumer Straße 341
Mit Hofcafé, Gärten, Wiesen und Tiergehegen ist der Hof Wessels ein idealer Erlebnisraum und Lernort für Jung und Alt. Er bietet Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche und Schulen und Kitas kreative Ferienangebote sowie Workshops zum bewussten Umgang mit der Natur. Die E-Bike-Ladestation wird von vielen Fahrradtouristen, die im Hofcafé Rast machen, gut angenommen.



Allee des Wandels
Marpenstraße
Die ehemalige Zechenbahntrasse „Allee des Wandels“ verbindet bereits heute als Radweg frühere Bergbaustandorte. Sie ist Lernort für Neue Energien und wird die beiden Städte mit dem Radwegenezt des Ruhrgebiets und des Münsterlandes verbinden. Die App „Allee des Wandels“ und Stelen entlang der Strecke bieten interessante Infos.

A 2

Ewaldstraße

Gelsenkirchener Straße



Zeche Ewald / h2herten-Anwenderzentrum
Doncaster Platz 5
Im h2herten auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald werden Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien getestet. Das Anwenderzentrum kann autark mit erneuerbarem Strom versorgt werden und steht als Demonstrationsanlage für die die Energieversorgung der Zukunft: Forschung und Unernehmen zur Verfügung. Das h2herten gehört zur Leistungsschau der KlimaExpo.NRW. Besichtigungen sind nach Anmeldung möglich.

10 klimaGeniale Stationen

2 Pausenstationen / Snack-Möglichkeiten

Fahrtzeit: ca. 3:00 h

Streckenlänge Rundkurs: 38 km

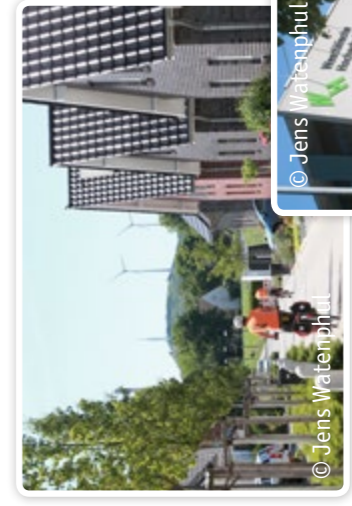
Empfohlener Startpunkt: Rathaus Buer



Genauere Infos zur Route und GPS-Daten

www.klimagenial.de

Eindrücke der Route



Kontakt

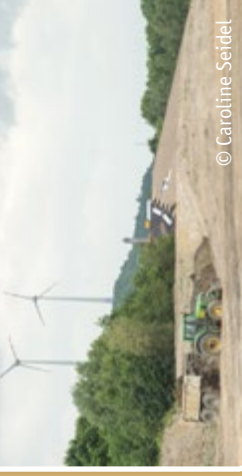
Stadt Gelsenkirchen/Referat Umwelt
Koordinierungsstelle Klimaschutz
Tel. 0209 169-4421
klimaschutz@gelsenkirchen.de
Weitere Informationen unter
www.klimagenial.de



In Kooperation mit dem ADFC Gelsenkirchen
www.adfc-nrw.de/gelsenkirchen



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Referat Umwelt
Juli 2017



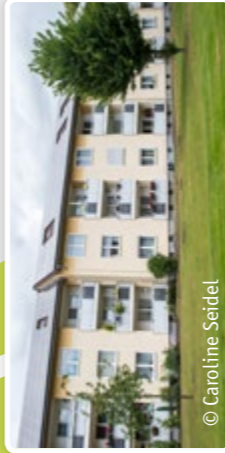
Stadteilpark Hassel

Marter Straße
Wo einst Koks gelöscht wurde, entsteht auf einem rund 30 Hektar großen Areal der Stadteilpark Hassel. Aussichtspunkte, Rad- und Gehwege und ein künstlich angelegter See sowie eine sogenannte Kurzumtriebsanlage sind hier geplant. Deren schnell wachsende Gehölze wie etwa Pappeln sind als Biomasse für die klimaneutrale Energiegewinnung vorgesehen.



Biomassepark Hugo

Brößweg 40
Die sogenannte Kurzumtriebsanlage mitten im Ballungsraum ist europaweit einmalig. Die schnell wachsenden Pappeln und Weiden auf dem rund 22 Hektar großen ehemaligen Gelände der Zeche Hugo liefern die Biomasse für eine nachhaltige Energiegewinnung. Außerdem wird hier die Umweltbildung gefördert, und es werden Räume für Freizeit und Erholung geschaffen.



Solarsiedlung Gelsenkirchen-Schaffrath

Stegemannsweg
Die 71 Häuser der Siedlung wurden in den 1960er Jahren erbaut und ab Beginn der 2000er Jahre umfassend energetisch saniert. Im Jahr 2008 wurden Solaranlagen auf den Hausdächern montiert. So entstand damals die seitherzeit größte Photovoltaik-Siedlung Deutschlands und das größte Solarkraftwerk der Stadt.

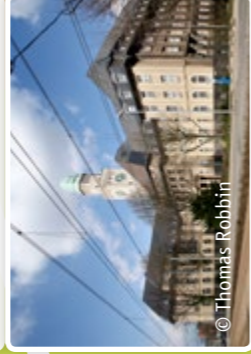
Energielabor Ruhr/Neue Zeche Westerholt

Egonstraße 4
Wie wird aus einer ehemaligen Zeche ein Standort für erneuerbare Energien? Wie kann eine historische Zeche nützlich klimafreundlich beheizt werden, statt wie derzeit häufig noch mit Kohleöfen? Mit Grubengas zum Beispiel, ist eine der Antworten des Energielabors Ruhr. Das Energielabor ist Teil der interkommunalen Stadterneuerung Hassel-Bertlich-Westerholt mit der Nachbarstadt Herten.



Rathaus Buer

Goldbergstraße 12
Der mit dem Einbruch der Dunkelheit blau illuminierte, rund 64 Meter hohe Rathausurm ist zweifellos das Wahrzeichen des Stadtteils Buer. Im Jahr 1912 stellte die aufstrebende und noch selbstständige Stadt Buer ihr Rathaus im wilhelminischen Stil fertig. Damals stand es eher am Rande der rasch wachsenden Stadt.



Solarsiedlung Erle

Lindenhof
Als erste Altbau-Siedlung in NRW wurde der in den 1950er Jahren erbaute Lindenhof 2002 zur Solarsiedlung umgebaut. Die Sonnenkollektoren auf den Dächern liefern bis zu 60 Prozent der für Warmwasser und bis zu 30 % der für die Heizung erforderlichen Energie, den Rest übernimmt ein Gas-Brennwertkessel. Durch Wärmedämmung konnte der Energieverbrauch auf rund ein Fünftel der vor dem Umbau verbrauchten Energie reduziert werden.



Solarsiegel an der Veltinsarena

Kurt-Schumacher-Straße 28 4a
Wo passt das schimmernde Blau der Solarzellen besser als an der Schalke-Arena? Rund 300 Quadratmeter groß ist das Solarsiegel, die Anlage kann pro Jahr bis zu 70.000 Kilowattstunden Strom erzeugen – der Jahresbedarf von 20 Haushalten. Die Anlage wurde als Gemeinschaftsprojekt der RWE Power, des Landes NRW und der EMScher Lippe Energie errichtet, die Solarzellen kamen aus der damals in Gelsenkirchen ansässigen Shell Solar Fabrik.



Hof Holz

Braukämperstraße 80
Das weitläufige Hofgelände mit Streuobstwiese, Tieren, altem Bauerngarten und einem Spielplatz lädt zum Verweilen ein. Hier gibt es selbstgebackenen Kuchen und bäuerliche Küche an einem Ort mit einer über 400-jährigen Geschichte. Hier wird Inklusion gelebt, deshalb ist der Hof zum Beispiel barrierefrei. (Montag Ruhetag!)



KlimaGeniale Radrouten

Route 3 „Klimabündnis“

